

„Nicht tatenlos hinter dem Ofen hocken“

Initiative fordert Lehrstellen

„Wann ist ein guter Monat, Arbeitslose einzustellen?“ Fragen wie diese stellten die Demonstranten gestern beim Aktionstag vor dem Arbeitsamt.

Anlässlich der Veröffentlichung der neuesten Arbeitslosenzahlen hatte die Initiative „Werkschlag“ zum Protest aufgerufen. „Die Arbeitslosen sollen nicht hinter dem Ofen hocken, sondern auf die Straße gehen“, erzählt Rose Richter, Mitglied der Arbeitsloseninitiative. Unterstützung erhielten die Anwesenden von etwa 20 Mitarbeitern des Real-Servicecenters in Wattenscheid.

Sie müssen um ihre Arbeitsplätze bangen, denn die Verwaltung soll von Wattenscheid nach Mönchengladbach verlagert werden. „121 Arbeitsplätze sind davon betroffen. Wie es mit uns weiter geht, steht noch in den Sternen“, berichtet Helmut Busch. Er ist Betriebsratsvorsitzender in dem Unternehmen.

Auch die kritische Lage auf

dem Ausbildungsmarkt war Thema der Veranstaltung. Immer noch suchen 1425 Jugendliche im Bezirk des Arbeitsamtes eine freie Lehrstelle. Ende Juli waren 658 offene Ausbildungsplätze gemeldet. „Angebot und Nachfrage decken sich nicht“, Bernd Schmidt, Leiter des Berufsinformationszentrums des Arbeitsamtes, rät den

Im September wird Bewegung erwartet

Jugendlichen zu mehr Flexibilität. „Wer eine Lehrstelle sucht, darf nicht festgefahren sein. Es ist noch nicht zu spät, denn bis zum Ende der Probezeit herrscht noch viel Bewegung.“

Die Mitglieder der Arbeitsloseninitiative sehen die Zukunft des Arbeitsmarkts nicht so optimistisch wie Klaus Schneider, stellvertretender Direktor des Arbeitsamtes. „Der September ist statistisch gesehen ein guter Monat, in dem mehr freie Stellen angeboten werden.“ **ch/dk**



Protest: Auf ihre Situation machten gestern Arbeitslose vor dem Arbeitsamt aufmerksam. Sie wollen nicht tatenlos hinter dem Ofen hockenbleiben, sondern fordern Arbeitsplätze und Lehrstellen. waz-Bild: Ilja Höpping